Erdbeben in Graubünden im Jahre 1896

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **4 (1899)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

häuften sich in der letzten Zeit oft an den Pforten unseres Kinderheims und immer wieder sollten wir achselzuckend die trostlose Antwort geben: Kein Platz für dich, auf Jahre hinaus alles besetzt 2c. — Wir könnten von den Aargauern vieles lernen. Daß bei unserer Bevölkerung Interesse und Opferwilligkeit für die Gründung einer solchen Anstalt, die zunächst in bescheidenem Rahmen in Aussicht zu nehmen ist, sich findet, dafür haben wir die sichersten Beweise.

Vor einigen Jahren hat die Gemeinnützige Gesellschaft angefangen, zu diesem Zweck einen Fond zu sammeln, der seither bereits erfreulichen Zuwachs erhalten hat. Noch in diesem Sommer sind uns durch Vermittlung der hiefür ernannten Kommission Fr. 340 zugegangen. Die Regierung verwaltet ebenfalls seit Jahren ein Vermächtnis, das die gleiche Bestimmung hat, und nun nahezu Fr. 5000 beträgt. Weitere Schenkungen sind bereits angezeigt, und zwar in so erheblichem Betrage, daß die Erreichung des Zieles in sicherer Aussicht steht.

Mögen alle diejenigen, die für diese Sache ein Herz und zugleich die Mittel haben, zu dem, was bereits vorhanden, noch ein Scherflein beilegen, und wir werden es erleben, daß die Bedürftigsten unter unseren Landeskindern, wie es das Natürliche ist, in unserer Nähe versorgt werden und nicht weiter nach den entfernteren Kantonen der Schweiz oder gar nach Deutschland verbracht werden müssen.

Erdbeben in Graubünden im Jahre 1896.

Der ungefähr Mitte Dezember in den Annalen der schweizerischen meteorologischen Centralanstalt erschienene Bericht über die Erbbeben in der Schweiz im Jahre 1896 registriert nur drei im Kanton Graubünden vorgekommene Erdbeben; die betreffenden Stellen lauten:

1. Den 6. Mai, 8 Uhr 21 Min. vormittags wurde von mehreren Personen in Poschiavo ein etwa 1—2 Sekunden dauerndes leichtes Erdbeben wahrgenommen.
2. Den 17. Juni, 4 Uhr vormittags zwei rasch auf einander folgende Erdstöße in Poschiavo, S—N.
3. Den 9. Oktober, „gegen 4 Uhr morgens" hörte ein zuverlässiger Berichterstatter in Poschiavo zunächst ein Krachen im

Getäfel, verspürte dann — im Bett liegend — eine Erschütterung, wie sie ein schwerer, auf den Boden fallender Körper erzeugen könnte.

Die Naturchronik des „Bündn. Monatsblattes", welchem obige Erdbeben nicht zur Kenntnis gelangten, enthält dagegen folgende Notizen über 1896 im Kanton wahrgenommene Erdbeben:

a) Den 16. Oktober wurde in Chur ein Erdbeben verspürt. (Der Bericht der schweizer. Erdbebenkommission berichtet von diesem Tage 7 Uhr 16 Min. vormittags von ligurischen Erdbeben von Chiavari östlich Genua bis Nizza jenseits des Apennin bis Alessandria, Cuneo und Valdieri in Piemont).

b) In der Nacht vom 12./13. November wurde in Salux ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt; die Bewegung ging von SW. nach NO.

c) Den 18. Dezember, abends halb 9 Uhr, wurde in Pontresina und Vicosoprano ein Erdbeben verspürt.

Der freiwillige Armenverein in Chur.

Schon seit 50 Jahren hat der freiwillige Armenverein in Chur dadurch, daß er sich der nichtbürgerlichen Armen angenommen hat, in segensvollster Weise gewirkt. Ueber seine Thätigkeit im Jahre 1897/98 gibt der nachstehende an der Generalversammlung im November erstattete Jahresbericht Auskunft:

Die Thätigkeit des freiwilligen Armenvereins bewegte sich im Berichtsjahre im ganzen in den gewohnten Rahmen. Eine nicht unwichtige Aenderung ist insofern eingetreten, als durch Beschluß der letzten Generalversammlung den Armenpflegerinnen gleiche Rechte eingeräumt wurden, wie den Armenpflegern. Nach den bisherigen Erfahrungen darf diese Neuerung wohl als eine glückliche bezeichnet werden. Es ist ja von vornherein wahrscheinlich, daß die Frau im Armenwesen mindestens so viel Eifer, Geschick und richtigen Blick beweisen werde, als der Mann. So rechnet denn der Armenverein auch in Zukunft auf die hingebende Mitwirkung der Frauen. Ein großer Verlust für unseren Verein war es dagegen, daß Herr Dekan Herold von der Leitung desselben zurücktreten mußte. Zunehmende Schwerhörigkeit hinderten